

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
28.04.2014

Sitzungs-Nr.
42

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 19.20 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top
Herr Jensen	A	a - g
Herr Wodke	A	a - g
Frau Neumann	A	a - g
Frau Lampe	A	a - 4
Herr Wrankmore	A	a - g

Teilnehmer der Verwaltung: Herr Hochgesandt, Frau Jäschke
Gäste: Frau Schuldt (Presse)

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
 - c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung des Finanzausschusses vom 17.03.2014 und Billigung der Sitzungsniederschrift der 41. Sitzung des Finanzausschusses vom 01.04.2014
 - e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Information zum Stand der Eröffnungsbilanz
 3. Investitionsfinanzierung einer neuen Sportanlage
 4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung
 - f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 5. - 6. Abgabenangelegenheiten
 - g) Schließung der Sitzung
-
- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses und die Vertreter der Verwaltung.
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Die Anwesenheit ist im Teilnehmerverzeichnis erfasst.
 - c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
Es liegen keine Änderungsanträge vor.
Abstimmung: 5 Jastimmen

d.) Billigung der Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung des Finanzausschusses vom 17.03.2014

Herr Wodke äußerte, dass im Protokoll ein Zusatz zum Thema Controlling noch aufgenommen werden soll. Das die Anforderungen des RPA zum Investitionscontrolling noch einmal mit aufzunehmen sind, dort wurde ein Soll-Ist-Vergleich für den Hoch- und Tiefbau vorgestellt und betonte das sei auch für die nächste Legislatur sehr wichtig.

Abstimmung: 5 Jastimmen

Billigung der Sitzungsniederschrift der 41. Sitzung des Finanzausschusses vom 01.04.2014

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 2.

Information zum Stand der Eröffnungsbilanz

Die Finanzausschussmitglieder erhielten auf der Sitzung eine Aufstellung der vorläufigen Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 mit den einzelnen Posten. Herr Hochgesandt teilte mit, dass die Daten für die Eröffnungsbilanz soweit fertig gestellt sind und noch einige Veränderungen bei den Sonderposten geben werden. Es kann nicht garantiert werden, dass die Eröffnungsbilanz in der Stadtvertreterversammlung im Mai 2014 vorgelegt werden kann, da es doch Probleme mit den Sonderposten gibt, hier müssen die Zahlen erst im Programm zusammen gestellt werden, dieses ist sehr aufwändig und nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Sollte es nicht bis dahin zu schaffen sein, wird es eine Aufgabe der neuen Stadtvertretung sein die Feststellung der Eröffnungsbilanz durchzuführen. Es wurde eingeschätzt, dass die Stadt Hagenow bei der Eröffnungsbilanz eine sehr hohe Bilanzsumme von 64.457.258,89 " auf der Aktivseite und Passivseite zu verzeichnen hat. Ausführungen wurden zu den einzelnen Posten auf der Aktivseite zum Anlagevermögen, Sachanlagen, Finanzanlagen, Umlaufvermögen und auf der Passivseite zu den Posten Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten von Herrn Hochgesandt vorgetragen und erläutert.

Herr Wrankmore hinterfragt zum Infrastrukturvermögen, wie die Bewertung der Straßen erfolgt ist. Herr Hochgesandt teilt mit, dass hängt davon ab wie der Zustand der Straßen ist, teilweise sind diese mit einem Erinnerungswert bewertet worden. Hier gab es einen Stichtag ab dem zu bewerten ist, die Anlagen ab 01.01.2008 sind zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten und davor größtenteils zu den Ersatzwerten.

Herr Jensen hinterfragt, nach dem Zeitrahmen für die Eröffnungsbilanz. Aus der Sicht von Herrn Hochgesandt wird eingeschätzt, dass es keine Probleme mit der Haushaltsgenehmigung geben wird, derzeit ist der Haushalt in der Prüfung.

Des Weiteren wurde hinterfragt, über geleistete Anzahlungen beim Sanierungsvermögen und nach den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Rücklagen für Versorgungskassen. Die geleisteten Anzahlungen bei dem Sanierungsvermögen sind alle Investitionsmaßnahmen die noch nicht abgeschlossen sind.

zu 3.

Investitionsfinanzierung einer neuen Sportanlage

Herr Jensen stellt an die Stadtverwaltung die Frage inwieweit ist eine Finanzierung angedacht und wie ist der Stand.

Frau Lampe äußert, dass sie sehr erstaunt war und aus der Pressemitteilung entnommen hat, dass eine Sondersitzung mit den Ausschüssen stattgefunden hat und hinterfragt, wie kam es zu dieser Sitzung und wie soll das gehen, da bereits zu der Vorstellung die der Planer vor einigen Monaten gemacht hat, deutlich gesagt wurde, dass was die Stadt hat ist ausreichend für Schule, Freizeit und Sport und bei den Schulsportanlagen noch was getan werden muss und betonte, dass der Bau einer Großsportanlage für die Stadt eine freiwillige Leistung ist.

Herr Hochgesandt informierte, dass der Planer die Zahlen noch einmal überarbeitet und diese Sportflächenanalyse gefertigt hat und zu einem anderen Ergebnis gekommen ist. Es wurde hier nachgewiesen, dass bei den städtischen Anlagen Sanierungsbedarf besteht insbesondere bei den Sportanlagen Grundschule am Mühlenteich, Europaschule und möglicherweise auch die Kombination der neuen Kindereinrichtung am Prahmer Berg und der Evangelischen Schule auch dort fehlen Sportplatzanlagen. Hier ist die Priorität als durchaus gegeben anzusehen, um den Schulsport in den nächsten Jahren entsprechend durchführen zu können muss hier etwas getan werden. Für die Sportanlage in der Parkstraße sind Gelder für die Sanierung der Duschen im Haushalt eingeplant. Seit längerem ist auch die Problematik der Sportanlage am Mühlenteich im Gespräch die auch mehrfach in der Planung enthalten war, aber bis dato nicht zur Ausführung gekommen ist. Der Bau eines neuen Sportkomplexes ist für Hagenow nicht schlecht aber nicht unbedingt notwendig, das wäre vorstellbar um den Sport insgesamt nach vorne zu bringen mehr sportliche Einrichtungen komprimieren und an einem Platz entsprechende Sportanlagen dann vorhalten zu können. Wie in der Finanzplanung bis 2017 zu sehen, ist die Stadt in den nächsten Jahren finanziell nicht in der Lage durch Eigenmittel einen großen Sportkomplex zu bauen das ist bereits durch andere Maßnahmen entsprechend schon belegt worden.

Herr Wrankmore sprach die nicht normgerechte Sportanlage und das marode Gebäude in der Parkstraße an, hier ist zu überlegen, ob die Anlage die nicht der Norm entspricht saniert oder etwas neu gebaut werden soll. Bis 2015 wären noch Fördergelder möglich. Herr Wrankmore äußert weiterhin, dass für die nächste Stadtvertreterversammlung eine Willensbekundung eingereicht und darüber abgestimmt werden soll, ob die Stadtvertretung die Meinung vertritt, dass das Projekt Bau einer Großsportanlage vorangetrieben werden soll.

Frau Lampe weist darauf hin, dass neben den Baukosten auch die nicht unwesentlichen Unterhaltungskosten (Gebäude) berücksichtigt werden müssen.

Herr Jensen äußert, dass eine Entscheidung getroffen werden muss, um auch eine Finanzierung auf die Beine zu stellen und dass der Sport auch für Hagenow attraktiver auch für die Sportvereine wird.

Frau Lampe äußert, dass auch eine gute Bildungseinrichtung, Infrastruktur, Naherholung und Kultur dazu gehören.

Herr Wodke äußert, dass ist ein großes Investitionsprojekt und gerade wurde die Haushaltsplanung besprochen und da ist auch eine mittelfristige Haushaltsplanung enthalten, aber nichts berücksichtigt worden und bevor solche Vorhaben angeschoben werden, müsste erst eine Kosten- und Planrechnung vorliegen u. a. auch was kostet überhaupt eine Sanierung der alten Anlagen und ist verwundert mit welcher Schnelligkeit hier so etwas durchgedrückt wird.

Frau Lampe hat nochmals auf die finanziellen Auswirkungen hingewiesen und fühlt sich gedrängt in der letzten Stadtvertretersitzung eine Entscheidung zu treffen, um dem neuen Parlament etwas neues aufzubürgen.

Herr Wodke hat vorgeschlagen, dass ein Projekt beauftragt und das umgesetzt wird das was in Kraft treten soll, zu entscheiden durch die neue Stadtvertretersitzung, sodass es ordentlich vorbereitet und an Hand von Zahlen (Alternativrechnung) belegt werden kann. Die Finanzausschussmitglieder befürworten diesen Vorschlag.

zu 4.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung

Herr Wodke hinterfragt, ob die finanziellen Auswirkungen zum Betreiben der neuen Kita von der Verwaltung dargestellt werden können.

Herr Hochgesandt verweist auf die Kita Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema beschäftigt. Diese wird auch den Beschluss in die Stadtvertretersitzung einbringen.

g) Schließung der Sitzung

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Jäschke
Protokollantin